

Katharina Spielmann ist Sängerin, Chorleiterin, sowie Initiantin und Projektleiterin der Operetten-Produktionen von Taktlos. Mit der Bearbeitung der Johann Strauss Operette «Eine Nacht in Venedig» zu «Keine Nacht in Venedig» ist ihr und ihrem Team erneut ein amüsanter und musikalischer Höhepunkt gelungen, welches vom 15. bis 29. Juni auf Bauernhöfen in Messen, Bibern und Aetigkofen gespielt wird. Damit konzentriert sich das Projektteam wieder ganz auf den Bucheggberg, kehrt zu den Wurzeln zurück.

Wie adaptiert man Gondeln und den Canale Grande in den Bucheggberg?

Katharina Spielmann: Gar nicht. Dafür steht das K in «Keine Nacht in Venedig». Original hingegen erklingt die wunderbare Musik der Johann Strauss Operette mit den populären Hits wie «Sei mir gegrüsst Du holdes Venezia» und «Komm in die Gondel». Eingebettet in eine Geschichte, die massgeschneidert für das Ensemble und die Region daherkommt. Ein Flugzeug mit Ziel Venedig muss in Belp notlanden. Die Reisenden werden in einem Hotel im Buechibärg untergebracht. Die Unterkunft wird jedoch erst in einer Woche eröffnet und von einer kauzigen Familie betrieben. Situationskomik ist vorprogrammiert.

Das ist durchaus legitim. Wurde doch kaum eine Strauss-Operette so oft bearbeitet wie «Eine Nacht in Venedig». Die Partitur fordert in jeder Fassung den Sängern einiges ab. Was ist speziell an Ihrer Version?

Wir sprechen von Musiktheater, nicht von Operette. Andreas Berger, ehemaliger Direktor des Stadttheaters Chur, hat das Stück bearbeitet, schlüpft zudem in die Rolle des Hoteliers. Ich spiele und singe seine Frau und der bekannte Tenor Jan-Martin Mächler darf als etwas spleeniger Sohn Konstantin viele der herrlichen Operettenschlager singen. Sopranistin Marina Enguidanos kann als Flugbegleiterin Annina eine selbstbewusste Frau verkörpern. Der prägendste Unterschied zum herkömmlichen Theater liegt im Orchester. Unser Pianist Jean-Jacques Schmid ersetzt uns mit seinem Klangfarbenreichtum ein ganzes Instrumentarium.

Wie kommen die Chorsänger mit ihrer Aufgabe und den Auftritten mit den Profis klar?

Der von mir geleitete Chor Taktlos bewältigt die Aufgabe für einen Laienchor grandios. Ich arbeite und feile stets an ihrem Einsatz. Das Wichtigste ist, zu den Menschen, die ihre Freizeit einsetzen, Sorge zu tragen. Sie werden geschätzt und umsorgt. Regisseur Jens Daryousch Ravari sorgt dafür, dass die Choristen nicht einfach rumstehen, sondern immer beschäftigt sind. Meine Passion ist es, den Leuten Selbstvertrauen zu vermitteln, ihr Feu sacré für das Projekt zu wecken und am Schwelen zu halten. Kurz, das musikalische Beste herauszuholen.

Die drei Spielorte Messen, Bibern und Aetigkofen erfordert eine präzise koordinierte Infrastruktur. Wie organisieren und bewältigen den dreimaligen Theaterumbau?

Abgesehen von den Kostümen und Requisiten, für die jeder Auftretende selber verantwortlich ist, kommen und die Bauern sehr entgegen. Jeder Hofbesitzer ist für eine eigene Tribüne und für die Festwirtschaft verantwortlich. Die drei Ortschaften stehen für das Limpachtal, das Biberntal und das Mühlethal.

Wie motivieren Sie die Landwirte, ihren Hof herauszuputzen und während eines Wochenendes Gäste zu bewirten?

Zuerst muss das Datum für einen Landwirtschaftsbetrieb stimmen: Das Stroh darf noch nicht im Schopf sein, damit die Schlechtwetter-Variante realisierbar bleibt, die Maschinerie muss im Einsatz sein. Jakob und Monika Spielmann sind von Anfang an dabei und auch Bernhard und Regina Wyss kennen den Ablauf. Wir sind glücklich, mit Hans-Ulrich und Patricia Müller auch ein Paar aus Bibern mit dabei ist. Alles, was die Gastgeber auf ihrem Hof verkaufen, also das Catering, ist ihr Verdienst. Ja und sie freuen sich, wenn der Hof blitzblank aufgeräumt zur Theaterbühne wird.

Wie bringen Sie Unterrichten, Dirigieren, Proben und Muttersein unter einen Hut?

(Lachend) Ganz einfach, mein Motto heisst, Spass und Freude haben, dabei etwas «Fetziges» und Unterhaltsames auf die Beine stellen. Die Leidenschaft und den Theatervirus haben meine Kinder geerbt: die beiden Töchter und mein Neffe machen begeistert mit.

Kasten:

Vorstellungen

Das Musiktheater «Keine Nacht in Venedig» wird am Samstag, 15. Und Sonntag, 16. Juni, auf dem Hof von Jakob und Monika Spielmann in Messen gezeigt. Die beiden Vorstellungen sind ausverkauft.

Noch gute Plätze zu haben sind am Freitag, 21. und Samstag, 22. Juni, j20 Uhr, sowie am Sonntag, 14. Juni, 14 Uhr, bei Hans-Ulrich und Patricia Müller, Bibern, wie auch am Freitag, 28. und Samstag, 29. Juni, 20 Uhr, bei Bernhard und Regina Wyss, Aetigkofen.

Vorverkauf: 079 120 73 81 / www.taktlos.info